

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Unterstützungssystem Schule  
- HÜS**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. Mai 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	30.03.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Kulturausschuss	29.04.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Ausländerrat/Migrationsrat, der Kulturausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 30.03.2010**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 29.04.2010**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2010**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Ausgrenzung verhindern
	+	
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 6:	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen besser berücksichtigen
SOZ 8:	+	Den Umgang miteinander lernen
SOZ 9		Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
		<b>Begründung:</b> Der Zugang zum Wissen und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen sind entscheidend für eine gute Zukunft unserer Kinder, der wichtigsten Ressource unserer Gesellschaft. Die umfassende und breit gefächerte Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen sind die Voraussetzung für eine Chancengleichheit in unserer Gesellschaft.
QU5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt bei Kindern und Jugendlichen entwickeln
		<b>Begründung:</b> Eine frühe individuelle Förderung und die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Kompetenzbereichen stärkt die Persönlichkeit junger Menschen und ermöglicht, ihre vielfältigen Potentiale optimal zu entwickeln. Dies erhöht die Chance auf einen Arbeitsplatz und ermöglicht die aktive Teilhabe und Gestaltung unserer Gesellschaft.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### Heidelberger Unterstützungssystem Schule - HÜS

im Rahmen des Doppelhaushalts 2009/2010 hat der Gemeinderat beschlossen, dass Kinder und Jugendliche mit Bildungsrisiken Begleitung und Unterstützung durch die Kommune erfahren. Dazu hat der Gemeinderat im Haushaltsplan 2009/2010 je Haushaltsjahr Finanzmittel in Höhe von 150 T€ für das sogenannte „Heidelberger Unterstützungssystem Schule“ bereitgestellt.

Das „Heidelberger Unterstützungssystem Schule“ ist ein Angebot für leistungsschwächere Kinder, das den Schulunterricht nicht ersetzt, sondern begleitet und durch gezielte Einzelförderung oder Förderung in Kleingruppen unterstützt. Es richtet sich primär an Kinder und Jugendliche in Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen.

Das Heidelberger Unterstützungssystem Schule hat die Zielsetzungen, dass:

1. Schüler und Schülerinnen den Schulabschluss erreichen
2. die Anzahl der Wiederholer reduziert wird
3. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nicht an der Schulkarriere scheitern.

Die konkreten Fördermaßnahmen des Heidelberger Unterstützungssystems Schule haben diesen Zielsetzungen zu dienen. Die Fördermaßnahmen können während der Schulzeit kontinuierlich oder als zeitlich befristetes Projekt (z.B. zur Prüfungsvorbereitung oder als kulturelles Projekt) umgesetzt werden. Die Förderung kann ebenfalls als Intensivangebot in den Schulferien stattfinden. Die konkreten Fördermaßnahmen sind mit der Stadt Heidelberg für jedes Schuljahr abzusprechen. Für das Schuljahr 2009/2010 wurden mit allen betroffenen Schulen die Gespräche geführt, um den Bedarf zu ermitteln. An folgenden Schulen werden Förderangebote durch die Volkshochschule Heidelberg umgesetzt:

**Grundschulen:**

- Emmertsgrundschule
- Friedrich-Ebert-Schule
- Grundschule Ziegelhausen
- Kurpfalzschule
- Wilckensschule

**Grund- und Hauptschulen:**

- Albert-Schweitzer-Schule
- Geschwister-Scholl-Schule
- Heiligenbergschule
- Waldparkschule

**Realschulen:**

- Gregor-Mendel-Realschule
- Johannes-Kepler-Realschule
- Theodor-Heuss-Realschule

**Gesamtschule**

- IGH

**Sonderschulen**

- Robert-Koch-Schule
- Käthe-Kollwitz-Schule

Insgesamt werden an diesen **15 Schulen** im Schuljahr 2009/2010 **circa 4.900 Förderstunden** umgesetzt. Die Förderangebote umfassen Förderungen in den Kernfächern, Sprachförderung, Prüfungsvorbereitungskurse und Intensivkurse in den Ferien. Zusätzlich werden durch die **Musik- und Singschule circa 1.300 Förderstunden** an 4 Schulen (Waldparkschule, Emmertsgrundschule, Albert-Schweitzer-Schule und Landhausschule) angeboten. Die **Stadtbücherei** hat für die unterschiedlichsten Förderangebote des Heidelberger Unterstützungssystems Schule Medienpakete bereitgestellt, die den Lehrkräften zur Verfügung stehen. Diese einmalige Finanzierung der Medienpakete erfolgte über das Heidelberg Unterstützungssystem Schule.

Die Volkshochschule Heidelberg wurde mit der Organisation und der Umsetzung des Heidelberger Unterstützungssystems Schule in enger Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung beauftragt. Zur Zeit hat die Volkshochschule Heidelberg mit 29 Lehrkräften Honorarverträge für das Heidelberger Unterstützungssystem Schule abgeschlossen. Alle Lehrkräfte besitzen eine pädagogische Ausbildung oder befinden sich in einer pädagogischen Ausbildung. Bei der Auswahl der Lehrkräfte wurde darauf geachtet, dass auch Menschen mit Migrationshintergrund die Fördermaßnahmen an den Schulen durchführen. Die Volkshochschule wird in der Kulturausschusssitzung über die konkreten Maßnahmen und über die ersten Erfahrungen berichten. Zur Zeit gibt es nur eine konkrete Planung der Fördermaßnahmen für das Schuljahr 2009/2010. Im Frühjahr 2010 werden die Gespräche mit den Schulleitungen bezüglich weiterer Fördermaßnahmen für das Schuljahr 2010/2011 geführt. Die Umsetzung kann aber nur für das ganze Schuljahr 2010/2011 erfolgen, falls auch im Doppelhaushalt 2011/2012 erneut Finanzmittel für das Heidelberger Unterstützungssystem Schule bereitgestellt werden.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner